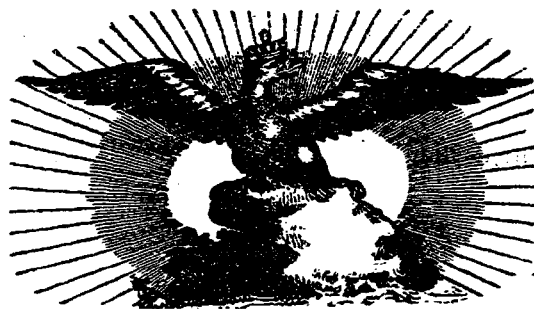


Osthavel-  
Kreis-ländisches  
Blatt.

Erscheint jeden Mittwoch und Sonnabend.  
Preis: vierteljährlich 8 Sgr. 6 Pf.

Insertions-Gebühren für die Spalten-  
Seite oder deren Raum 1 Sgr.

Anzeigen werden bis Dienstag und Freitag,  
Vormittags 10 Uhr, angenommen.

Nr. 53.

Nauen, Mittwoch den 6. Juli

1859.

## Amtlicher Theil.

## Bekanntmachung.

Mit Bezug auf die Bekanntmachung im 14ten Stück des diesjährigen Amtsblattes bringe ich hierdurch noch besonders zur Kenntniß der Kreiseinsassen, daß zum Ankauf von Remonten im Alter von drei bis einschließlich sechs Jahren auch in diesem Jahre am 15. Juli, Morgens 8 Uhr, in Nauen ein öffentlicher Markt abgehalten werden wird. Die Verkäufer haben die Pferde, wie seither, in das königliche Remonte-Depot zu Bärenklau auf eigene Kosten einzuliefern und nach fehlerfreier Uebergabe das Kaufgeld dort in Empfang zu nehmen.

Die erforderlichen Eigenschaften eines Remontepferdes werden als bekannt vorausgesetzt. Pferde, deren Mängel den Kauf gesetzlich rückgängig machen, und Kruppenfehler, welche sich als solche innerhalb der ersten zehn Tage herausstellen, sind von dem Verkäufer nach Empfang der desfallsigen Aufforderung gegen Rückzahlung des Kaufpreises und gegen Erstattung sämmtlicher Unkosten wieder in Besitz zu nehmen.

Mit jedem Pferde sind eine neue, starke leberne Trense, eine Gurthalter und zwei hanfene Stricke ohne besondere Vergütung zu übergeben. — Nauen, den 15. April 1859.

Der königliche Landrath  
W i l k e n s.

Diejenigen Kreiseinsassen, welche am 20. Juni d. J. Mobilmachungs-Pferde geliefert haben, werden hierdurch aufgefordert, die ihnen dafür nach Inhalt des darüber diesseits ausgestellten Anerkennnisses aus Kreismitteln oder aus Staatsmitteln zustehenden Taxbeträge binnen acht Tagen bei der hiesigen Kreiskasse in Empfang zu nehmen.

Die in den Anerkennnissen genannten Eigenthümer müssen selbst oder durch legitimirte Bevollmächtigte das Geld erheben, die Quittung (unter dem Anerkennniß) muß bei denjenigen Pferden, welche laut Anerkennniß aus Kreismitteln bezahlt werden, auf die Kreis-Communal-Kasse hieselbst, dagegen bei allen übrigen Pferden, die aus Staatsmitteln bezahlt werden, auf die königl. General-Militair-Kasse zu Berlin laufen, zugleich müssen sämmtliche Quittungen von den Ortsvorstehern durch Unterschrift und Amtsigel beglaubigt sein.

Nauen, den 4. Juli 1859.

Der königliche Landrath  
W i l k e n s.

An die Magistrate, sowie an die Schulzen und Orts-Receptoren im Kreise.

Indem ich die Magistrate, Schulzen und Orts-Receptoren auf die im 26ten Stücke des diesjährigen Amtsblattes pag. 233 bis 235 abgedruckte Bekanntmachung der königl. Regierung vom 24ten v. M. nebst angehängtem Tarif über die, mittelst Allerhöchster Cabinets-Ordre vom 14ten ejd. m. angeordnete Erhebung des Zuschlages zur klassificirten Einkommensteuer und zur

Klassensteuer hiermit verweise, veranlasse ich Dieselben zugleich, den gedachten Zuschlag vom 1. Juli d. J. ab und sodann fernerweit, vorläufig bis Ende Juni künftigen Jahres, gleichzeitig mit der Klassensteuer zu erheben und an die Kreiskasse hieselbst abzuführen. Die Einhebung des qu. Zuschlages geschieht nach dem mit Berücksichtigung der Zu- und Abgänge für das erste Semester er. sich ergebenden Veranlagungs-Soll für das zweite Halbjahr. — Wegen Verrechnung des Zuschlages wird die weitere Instruction noch vorbehalten.

Die Magistrate veranlasse ich hierdurch, die im Orte befindlichen Einkommensteuer-Pflichtigen auf die an dieselben weiter unten erlassene Zahlungs-Aufforderung noch besonders aufmerksam zu machen. — Nauen, den 4. Juli 1859.

Der königliche Landrath  
W i l k e n s.

An die im Bezirke des Osthavelländ. Kreises veranlagten Herren Einkommensteuer-Pflichtigen.

Indem ich die im Bezirke des diesseitigen Kreises veranlagten Herren Einkommensteuer-Pflichtigen auf die im 26ten Stücke des diesjährigen Amtsblattes pag. 233—235 abgedruckte Bekanntmachung der königl. Regierung vom 24ten v. M., nebst angehängtem Tarif über die mittelst Allerhöchster Cabinets-Ordre vom 14ten ejd. m. angeordnete Erhebung des Zuschlages zur klassificirten Einkommensteuer und zur Klassensteuer hiermit verweise, erlaube ich Dieselben zugleich, den gedachten Zuschlag nunmehr nach Maßgabe der in dem obigen Tarif enthaltenen Sätze vom 1. Juli d. J. ab und sodann fernerweit, vorläufig bis ultimo Juni künftigen Jahres, gleichzeitig mit der Einkommensteuer resp. an die Kreiskasse hieselbst und an das königliche Steuer-Amt zu Spandau prompt und unerinnert abzuführen.

Nauen, den 4. Juli 1859.

Der königliche Landrath  
W i l k e n s.

## Concurs-Eröffnung.

Königl. Kreisgericht zu Spandau, erste Abtheilung.  
Spandau den 1. Juli 1859, Vormittags 12 Uhr.

Ueber den Nachlaß des Kreisgerichts-Secretairs **Heinrich Adolph Eduard Mumme** zu Fehrbellin ist der gemeine Concurs im abgekürzten Verfahren eröffnet.

Zum einstweiligen Verwalter der Masse ist der Rechts-Anwalt **Schulz** hier bestellt. Die Gläubiger des Gemeinschuldners werden aufgefordert, in dem auf

den 12. Juli cr., Vormittags 11 Uhr, in unserem Gerichts-Local, Terminkammer Nr. 26, vor dem Commissar Herrn Kreisgerichts-Rath **Wohlandt** anberaumten Termine die Erklärungen über ihre Vorschläge zur Befriedigung des definitiven Verwalters abzugeben.

Allen, welche von dem Gemeinſchuldner etwas an Geld, Papieren oder anderen Sachen in Beſitz oder Gewahrsam haben, oder welche ihm etwas verſchulden, wird aufgegeben, nichts an denſelben zu verabſolgen oder zu zahlen, vielmehr von dem Beſitz der Gegenſtände bis

zum 20. Juli d. J. einſchließlich dem Gerichte oder dem Verwalter der Maſſe Anzeige zu machen und Alles, mit Vorbehalt ihrer etwaigen Rechte, ebendahin zur Concursmaſſe abzuliefern. Pfand-Inhaber und andere mit denſelben gleichberechtigte Gläubiger des Gemeinſchuldners haben von den in ihrem Beſitz befindlichen Pfandſtücken nur Anzeige zu machen.

Zugleich werden alle Dieſenigen, welche an die Maſſe Ansprüche als Concursgläubiger machen wollen, hierdurch aufgefordert, ihre Ansprüche, dieſelben mögen bereits rechtshängig ſein oder nicht, mit dem dafür verlangten Vorrecht bis

zum 1. September cr. einſchließlich bei uns ſchriftlich oder zu Protocoll anzumelden und demnächſt zur Prüfung der ſämmtlichen, innerhalb der gedachten Friſt angemeldeten Forderungen auf

den 12. September cr., Vormittags 11 Uhr, in unſerem Gerichtslocale, Terminzimmer Nr. 26, vor dem genannten Commiſſar zu erſcheinen.

Wer ſeine Anmeldung ſchriftlich einreicht, hat eine Abſchrift derſelben und ihrer Anlagen beizufügen.

Jeder Gläubiger, welcher nicht in unſerem Amtsbezirk ſeinen Wohnſitz hat, muß bei der Anmeldung ſeiner Forderung einen am hieſigen Orte wohnhaften oder zur Praxis bei uns berechtigten auswärtigen Bevollmächtigten beſtellen und zu den Acten anzeigen. Denſenigen, welchen es hier an Bekanntſchaft fehlt, werden die Rechtsanwalte, Juſtiz-Rath Jahn hier und Rechts-Anwalt Kemmann in Oranienburg, zu Sachwaltern vorgeſchlagen.

Spandau, den 1. Juli 1859.

Königl. Kreisgericht, 1ſte Abtheilung.

### Notwendiger Verkauf.

Die hieſelbſt belegene, dem Sattlermeiſter Johann George Friedrich Lindner gehörige und im Hypothekensbuche hieſiger Stadt Vol. I. Nr. 265 pag. 528 verzeichnete Kleinbürgerſtelle neßß Zubehör, gerichtlich auf 1775 Thlr. abgeſchätzt, ſoll am 6. September d. J., Vormittags 11 Uhr, an ordentlicher Gerichtsstelle ſubhastirt werden.

Taxe und Hypothekenschein ſind in unſerer Registratur einzusehen, und haben Gläubiger, welche wegen einer aus dem Hypothekensbuche nicht erſchlichen Realforderung an den Kaufgeldern Ansprüche machen, ihre Rechte bei Gericht anzumelden.

Nauen, den 14. April 1859.

Königliche Kreisgerichts-Commission.

### Bekanntmachung.

Das in den Jagen 3, 5 und 6 der Nauener Forſt vorhandene Gras ſoll auf dem Halm verkauft werden, und zwar am Freitag den 8ten d. M., Nachmitt. 4 Uhr, an Ort und Stelle.

Der Verſammlungs-Ort iſt beim ſogenannten Schweineſteig. Die Bekanntmachung der Bedingungen erfolgt im Termine. Nauen, den 5. Juli 1859. Der Magiſtrat.

### Bekanntmachung.

Zur Verpachtung der dieſjährigen Obſtnutzung an den Aueebäumen der Berlin-Hamburger Chausſee zwiſchen hier und Rohrbeck (Apfel, Birnen und Eberſchen) ſteht Termin auf

Sonnabend den 9. Juli cr., Vormittags 10 Uhr, in unſerem Amts-Local, breite Straße Nr. 50 hieſelbſt an, wozu Pächtluſtige mit dem Bemerkten eingeladen werden, daß die Pachtbedingungen täglich während der Dienſtstunden bei uns eingesehen werden können. — Spandau, den 2. Juli 1859. Königlichtes Steuer-Amt.

### Bekanntmachung.

Zur Verpachtung der dieſjährigen Obſtnutzung von den Bäumen an der Berlin-Hamburger Chausſee zwiſchen Rohrbeck und Ribbeck iſt ein Termin auf

den 12. Juli d. J., Nachmittags 2 Uhr, in dem Dienſt-Local des unterzeichneten Steuer-Amtes anberaumt, zu welchem Pächtluſtige hierdurch mit dem Bemerkten eingeladen werden, daß die Pachtbedingungen täglich in den Dienſtstunden bei uns eingesehen werden können. Nauen, den 5. Juli 1859.

Königliches Steuer-Amt.

Auf Anordnung der Königlichen Regierung ſollen von jetzt ab zum Sammeln von Beeren und Wilken im Forſt-Revier Tegel vorzugsweiſe nur die ärmeren Leute und zwar nur dann zugelassen werden, nachdem dieſelben einen Erlaßniß-Bettel auf der Oberförſterei nachgeſucht und für denſelben 2 Sgr. 6 Pf. an die Königliche Forſt-Kaſſe zu Spandau entrichtet haben.

In Folge einer Requiſition des Königlichen Oberförſters Herrn Seidel bringen wir dieſer zur Kenntniß der hieſigen Einwohner. — Spandau, den 30. Juni 1859.

Die Polizei-Verwaltung.  
Hödelius, Bürgermeiſter.

Dem hieſigen Barbier Walter iſt von der Königlichen Regierung, Abtheilung des Innern zu Potsdam, unterm 17. Juni d. J. die Conceſſion als Heildienner wieder verliehen worden, welches wir in Gemäßheit der an uns ergangenen Verſägung der gedachten hohen Behörde hierdurch zur allgemeinen Kenntniß bringen. — Gremmen, den 30. Juni 1859.

Die Polizei-Verwaltung.  
Ahlers, Bürgermeiſter.

### Marktpreise.

a) Berlin, 2. Juli 1859.

Der Eſſl. Roggen .	1 thlr. 25 ſgr. — pf., auch 1 thlr. 17 ſgr. 6 pf.
„ „ Gerſte .	1 „ 15 „ — „ 1 „ 7 „ 6 „
„ „ Hafer .	1 „ 16 „ 3 „ „ 1 „ 5 „ — „

b) Potsdam, 2. Juli 1859.

Der Eſſl. Waizen .	2 thlr. 10 ſgr. — pf., auch 2 thlr. 7 ſgr. 6 pf.
„ „ Roggen .	1 „ 26 „ 3 „ „ 1 „ 22 „ 6 „
„ „ Gerſte .	— „ — „ — „ „ — „ — „
„ „ Hafer .	1 „ 11 „ 3 „ „ 1 „ 8 „ 9 „

c) Spandau, Durchschnittspreiſe pro Juni 1859.

Der Eſſl. Roggen .	1 thlr. 26 ſgr. 7 pf.
„ „ Gerſte .	1 „ 16 „ 8 „
„ „ Hafer .	1 „ 17 „ 6 „

## Nichtamtlicher Theil.

### Zeitungs-Nachrichten.

Berlin, den 4. Juli. Ihre Maj. die Kaiſerin-Mutter von Rußland, in Swinemünde bei der Ankunft von Ihren Königl. Hoheiten den Prinzen Carl, Albrecht und Adalbert und dem Kaiſerlich Ruſſ. Geſandten Baron von Hubberg begrüßt, hatten mit den hieſigen Herrſchaften am Spandauer Morgen um 8½ Uhr auf dem Königl. Dampf-Wiſſenſchiff „Grille“ Swinemünde verlaſſen und trafen Mittags in Stettin ein, wo Allerhöchſtſelben von Sr. Königl. Hoh. dem Prinz-Regenten, Sr.

Königl. Hohheit, dem Prinzen Friedrich Carl, der Generalität und den Spitzen der Behörden empfangen wurden. Ihre Maj. und Ihre Königl. Hoheiten die Prinzen reisten in dem herrlichen Königlichen Salonwagen um 1 Uhr 25 Minuten von Stettin ab, trafen um 4½ Uhr hier in Berlin ein und fuhrten ſofort über die Verbindungsbahn nach dem Potsdamer Bahnhofe und dann weiter bis zur Wildpark-Station bei Sandſowei, wo der Zug um 5½ Uhr eintraf. Zum Empfange der Kaiſerin waren dort Ihre Königl. Hoheiten der Prinz und die Frau Prinzgeſſin Friedrich Wilhelm, der Prinz Albrecht (Sohn), Prinz Ge-

org, Frau Prinzessin Friedr. Carl, Prinzess Alexandrine, Sr. Königl. Hoh. der Fürst von Hohenzollern, der Prinz von Hohenzollern, die beiden Prinzen von Hessen, der Prinz von Holstein, die Hofchargen, die Generalität etc. anwesend. Die Leib-Compagnie des 1. Garde-Regiments in Parade-Uniform, mit dem Musikkorps desselben, war als Ehrenwache aufgestellt und der Perron mit Teppichen belegt und mit Gruppen blühender Blumen geschmückt. Nach den herzlichsten Begrüßungen Ihrer Majestät der Kaiserin mit den königlichen Prinzen und Prinzessinnen hatte Allerhöchstdieselbe, geführt von Sr. Königl. Hoh. dem Prinz-Regenten und begleitet von den königlichen Prinzen, die Gnade, die Fronte der Ehrenwache unter den militärischen Ehrenbezeugungen und den Klängen der russischen Nationalhymne hinabzugeben und dieselbe alsdann huldreich zu entlassen. Darauf begaben sich Ihre Majestät die Kaiserin nach Sanssouci zu den neuen Kammern, wo Ihre Majestät die Kaiserin während des Aufenthalts am hiesigen Hofe die Residenz nehmen. Dort wurden Allerhöchstdieselben von Ihren Majestäten dem Könige und der Königin erwartet und auf das Freudigste begrüßt. Abends nahmen die Allerhöchsten und Höchsten Herrschaften den Thee im neuen Orangeriehause. Ihre Majestät die Kaiserin sahen sehr wohl aus und schienen von der Reise wenig angegriffen zu sein.

— Der österreichische Feldmarschall Fürst Windischgrätz ist von Wien in außerordentlicher Mission hier eingetroffen.

### Vom Kriegsschauplatze.

Wien, den 1. Juli, Nachmittags. Die bis jetzt bekannt gewordenen Verluste in der Schlacht vom 24. Juni betragen österreichischer Seits 1900 an Todten und 8100 an Verwundeten. Noch ausstehende Nachweisungen werden später erfolgen.

— Ueber die Schlacht am Mincio (Solferino) ist folgender offizielle österreichische Bericht ausgegeben. Verona, den 26. Juni: Nachdem die österreichische Armee auf den Anhöhen von Volta bis Desenzano jenseit des Mincio ihre Positionen genommen, ward von Sr. Maj. dem Kaiser der 24te v. M. zu einem allgemeinen Angriff auf die feindliche Linie bestimmt. — Um 3 Uhr Morgens entspann sich das Gefecht, welches bald auf der ganzen Linie entbrannte. Links stand die erste Armee unter dem Feldzeugmeister Graf Wimpffen und rechts sich anschließend die zweite Armee unter dem General der Cavallerie Graf Schlik. Dem linken Flügel gegenüber commandirte Mac Mahon die Franzosen, dem rechten Flügel standen die Piemontesen und das Niel'sche Corps gegenüber. Im Centrum befehligte Louis Napoleon. Das Ober-Commando über die österreichischen Truppen führte der Kaiser. — Der österreichische rechte Flügel drang zuerst vor und warf die Piemontesen in wilder Flucht bis Lonato zurück, wobei viele Feinde gefangen genommen wurden. Minder glücklich war der Erfolg unserer Waffen am linken Flügel und im Centrum. Bis 2 Uhr wurde daselbst mit wechselndem Glücke gekämpft, bis es dem Feinde durch Uebermacht und stets erneuert vorgeschobene Truppen gelang, unsere Position auf der Anhöhe von Solferino nach viermaligem Sturme zu nehmen und zu behaupten. Diesen Erfolg errang der Feind nur mit sehr bedeutenden Verlusten, welche auch auf unserer Seite groß waren, sich aber numerisch gegenwärtig noch nicht bestimmen lassen. Bei dieser Sachlage wurde der Rückzug unserer Truppen angeordnet, und dieselben kehrten in ihre früheren Positionen unverfolgt zurück. — Um 10 Uhr Abends ward der Kampf auf der ganzen Linie eingestellt.

— Ueber die vorgenannte Schlacht bringt der Pariser Moniteur verschiedene Einzelheiten. Derselbe schreibt: „Der Tag vom 24. Juni ist durch eine jener Schlachten bezeichnet worden, welche, wenn sie den Krieg auch nicht gerade schließen, so doch wenigstens dessen Lösung ahnen lassen. Der Kaiser von Oesterreich befehligte in Person und hat daher selbst sehen können, welche Nation er sich zum Feinde gemacht hatte. Die Oesterreicher, anfangs vor und zurückweichend, hatten sich dabei vorbehalten, angriffsweise wieder gegen uns vorzugehen. Ihr so entschiedener Rückzug hinter den Mincio hatte den Zweck, uns zu Lockübungen zu verleiten, der Haß unserer Bewegungen ein weites Feld zu geben und so unsere durch die Marschordre von einander getrennten Colonnen einem plötzlichen Angriffe auszuweisen, der sie hätte isoliren und somit schwächen können. Aber glücklicher Weise

ist der Kaiser der Franzosen von der hohen Vorsicht, die auch seinen Muth besetzt, nicht abgewichen; je weiter die verbündete Armee vorrückte, um so mehr befestigten sich unsere dicht an einander geschlossenen Colonnen. In der Nacht vom 23ten zum 24ten bemerkte man, daß die Oesterreicher wieder über den Mincio und entgegenkamen. Eine Schlacht stand bevor. Die ganze zurückgekehrte feindliche Armee schickte sich an, uns den Uebergang freiwillig zu machen. Solferino, San Cassiano, Cavriana, fürchtbare Positionen, waren von den Oesterreichern besetzt, welche, von einer zahlreichen Artillerie unterstützt, alle Höhen bis Volta inne hatten. Auf ihrem linken Flügel, in der Ebene zwischen Volta, Guibizzolo und Mevole, gingen zahlreiche Colonnen mit Artillerie und Cavallerie vor, um unsere rechte Flanke zu überflügeln und zu umgeben. Der Feind hatte außerdem zwischen Solferino und Peshiera eine beträchtliche Macht der Armee des Königs von Piemont entgegengesetzt, welcher von Desenzano nach Pozzolengo marschirte. So standen die Heere, als um 5 Uhr Morgens das 1te Corps (Marschall Baraguay d'Hilliers) vor Solferino den Angriff begann. Die Höhen und das Dorf wurden in erbittertem Kampfe genommen und besetzt. Während dessen dehnte sich das 2te Corps (Mahon), welches dem ersten zur Rechten stand, nach rechts hin aus, um sich mit dem General Niel zu vereinigen, welcher auf Mevole marschirte. Der Kaiser Napoleon hatte den Oberbefehl über die ganze Armee übernommen. Er ließ die Infanterie und Artillerie der Garde vorrücken und zwischen dem 1ten und 2ten Corps eintreten, um San Cassiano zu nehmen. Um den rechten Flügel des Marschalls Mac Mahon (2tes Corps), welcher wegen der weiten Entfernung des Generals Niel ein wenig bedroht war, zu vertheidigen, schickte ihm der Kaiser die ganze Garde-Cavallerie, sowie zwei Cavallerie-Divisionen vom 1ten und 3ten Corps, welche die Lücke zwischen dem 2ten und 4ten Corps ausfüllen sollten. Der Marschall Canrobert hatte Befehl, die Bewegungen der Oesterreicher, welche von Mantua her erwartet wurden, zu überwachen. Während des ganzen Tages wurde gekämpft, und zwar langsam, aber stets in guter Ordnung und im Zusammenhange aller Corps vorgerückt. Das 1te Corps nahm, nachdem es sich Solferino's bemächtigt hatte, nach einander alle Positionen in der Richtung auf Pozzolengo; nur die Nacht konnte es aufhalten. Die Garde ging auf San Cassiano und Cavriana vor und besetzte die Höhen. Letzteres Dorf wurde mit großem Ungeklüm genommen, unter den Augen Louis Napoleon's, welcher selbst das Feuer der Artillerie dirigirte. Das 4te Corps (General Niel) rückte Schritt für Schritt vor und gewann immer mehr Terrain. Gegen 4 Uhr Nachmittags war es, als die Oesterreicher, um ihren Rückzug zu decken, eine gewaltige Anstrengung machten, zwischen das 4te und 2te Corps einzubringen. Ein erbitterter Kampf entspann sich; die Infanterie und die Cavallerie nahmen daran Theil, und die Cavallerie entschied durch mehrere Angriffe den Erfolg dieses großen Tages. Dies war der letzte Act der Schlacht. Die Oesterreicher traten auf der ganzen Linie den Rückzug an, begünstigt durch einen länger als eine Stunde währenden, schrecklichen Gewittersturm. Der Donner, Hagel und Wirbelwind, endlich eine fürchterliche Wasserhose brachten eine solche Wirkung hervor, daß man nichts mehr auf dem Schlachtfelde unterscheiden konnte. Als das Wetter wieder ruhig geworden, war der Feind verschwunden und man sah nur noch in der Ferne die Richtung, welche seine Rückzugs-Colonnen nahmen.

— Eine telegraphische Depesche giebt den Verlust, welchen das österreichische Regiment „König der Belgier“ in der Schlacht am Mincio am 24ten v. M. erlitten, wie folgt an: 29 Officiere, und zwar: 4 todt, 8 schwer verwundet, 14 leicht verwundet und 3 vermißt. Von der Mannschaft: todt, verwundet und vermißt 840 Mann. — Ein Schreiben der östreich. Militärzeitung aus Villafranca vom 25. Juni schildert den Kampf des 5. Armeecorps in Solferino; die thätig gewesenen Truppen vertheidigten von 10 Uhr früh bis 8 Uhr Abends Haus für Haus und agirten mit Bajonnet und Kolben, da die Munition ausgegangen war, gegen eine mindestens dreifach überlegene Feindeszahl.

Paris, 2. Juli. Der heutige Moniteur veröffentlicht den vollständigen amtlichen Bericht über die Schlacht bei Solferino. Nach demselben betragen die Verluste der Franzosen an Todten und

Verwundeten 12,000 Mann, 720 Officiere wurden kampfunfähig. Die Generale Lamirault, Forey, Auger, Dieu, Douay sind verwundet; 7 Obersten und 6 Oberst-Lieutenants sind getödtet. Die Piemontesen verloren an Todten, Verwundeten und Vermissten 5525 Mann. Der Bericht constatirt die fürchterlichen Wirkungen der neuen Artillerie und schätzt die Zahl der feindlichen Streitkräfte, welche am Kampfe Theil genommen, auf 260 — 270,000 Mann.

— Der heutige Monitor meldet aus Valleggio vom gestrigen Tage: Die ganze französische Armee hat den Mincio überschritten. Die Piemontesen schließen Veschiera ein. Die erhaltenen Verstärkungen von 35,000 Mann, welche der Prinz Napoleon dem Kaiser zugeführt hat, gestatten es der Armee, sich Verona zu nähern, ohne etwas auf's Spiel zu setzen, da der Kaiser ein Armecorps in Goito zur Beobachtung von Mantua zurückgelassen hat und ein anderes Armecorps zur Beobachtung der Tyroler Pässe in Predica zusammengezogen wird.

## Anzeigen.

Am Sonntag den 10. Juli, Nachmittags 3 Uhr, soll die Grasauktion auf dem Bullendamm hierelbst an Ort und Stelle an den Meistbietenden gegen gleich baare Bezahlung verkauft werden, wozu Kauflustige hiermit eingeladen werden.  
Bredow, den 4. Juli 1859.

Die Kossäthen-Gemeinde.



**Apfelwein,**  
besonders schön, empfiehlt die Flasche zu 4 Sgr., bei Parteen 3½ Sgr. C. F. Kerkow in Nauen.

Bei C. E. Freyhoff in Nauen sind vorräthig: Schulbücher, Gesangbücher, Bibeln, Jugendchriften, Kochbücher, Briefsteller u. a. m.; ferner eine Auswahl feiner Karten, eleganter Briefbogen, Couverts, Oblaten, Schreibmaterialien etc. — Alle im Buchhandel vorkommenden erlaubten Werke, Karten etc. werden auf Bestellung ohne Preisserhöhung beschafft.

### Grab-Denkmal

in Metallguss, Marmor und Sandstein werden nach vorliegenden Zeichnungen elegant und preiswürdig besorgt.

Den Herren Ortsvorstehern empfiehlt einen ausgezeichneten rothen Siegelack, à Pfd. 15 Sgr., die Papier-Handlung von Carl Bertz in Potsdam, Charlottenstraße Nr. 44 am Bassin.

Im Hakenberger Buche können noch 4 Stück Vieh auf die Weide gebracht werden. Das Weidegeld beträgt à Stück 3 Thlr. Hierauf Rest citence können sich melden bei dem

Mühlenmeister Conrad in Hakenberg.

Auf der Ablage zu Marquardt stehen gute Rathenower Dachsteine für den Preis von 9½ Thlr., gute Glindower weiße Mauersteine für 8½ Thlr., gelbe Klinker 1 Thlr. mehr. Von Regis aus ist der Preis 7 Sgr. 6 Pf. billiger.

Josa, Steinhändler in Marquardt.

### Reifrock-Rohr

zu den bekannten Preisen bei C. E. Freyhoff in Nauen.

Zum 1. October d. J. ist in Spandau, am Markt Nr. 10, ein Laden nebst Wohnung zu vermieten. Das Nähere beim Birth daselbst.

Ein Kutcher und zwei Knechte, mit guten Zugnissen versehen, können soaleich auf einem Rittergute Dienste erhalten. Auskunft ertheilt C. E. Freyhoff in Nauen.

## Photographisches Atelier in Reined's Gasthof zu Nauen.

Positive Photographien werden bei Unterzeichnetem sauber und billig angefertigt. Die Preise sind, bei eleganter Einfassung, von 15 Sgr. an bis 2 Thlr., und sind dieselben überhaupt so mäßig gestellt, daß wohl schwerlich ein Anderer Bilder von gleicher Güte so billig herstellen kann. Schließlich bemerke ich, daß mein Aufenthalt nur von sehr kurzer Dauer ist, weshalb ich um recht baldige Aufträge ergebens bitte.

Wilh. Bierstedt, Photograph aus Berlin.

## Simbeerfaß,

täglich frisch gepreßt, empfiehlt C. F. Kerkow in Nauen.

## Die Papier-Handlung von Carl Bertz in Potsdam, Charlottenstr. 44 am Bassin,

empfehlen in ihrem neu eingerichteten Locale alle Sorten Schreib-, Brief- u. Pack-Papiere, Stahlfedern, Stahlfederhalter, Bleifedern, Siegellacke, Tinten etc. zu den billigsten Preisen. — Schul- u. Schreibbücher sind stets in allen Stärken vorräthig. — Den Herren Schullehrern bietet sich namentlich die Gelegenheit, ihre Schüler stets mit einem gleichmäßigen, dabei aber billigen und guten Material zu versorgen. Schriftliche Aufträge werden sofort prompt ausgeführt, Proben stets gratis gesandt. Wiederverkäufern besondere Vortheile.

Schriftl. Eingaben jeder Art fertigt F. Hube in Nauen.

Eine Partie guter trockener Lehmsteine steht zum Verkauf bei C. F. Kerkow in Nauen.

Frische Grasbutter, à Pfund 8 und 9 Sgr., so wie sehr schönen Speck und Schinken empfiehlt der Händelsmann Jänicke in Nauen.

20—30 Tausend gute, alte, brauchbare Dachsteine sind billig zu verkaufen in Spandau, am Markt Nr. 10.

Ein einpänniger Wagen mit eisernen Rädern ist zu verkaufen Wabergasse Nr. 257 in Nauen, bei Popp

Ein brauner Jagohund ohne Abzeichen, auf den Namen Caro hörend, ist zu Anfang Juni entlaufen. Sollte sich derselbe irgendwo angefundener haben, so bitte ich, mir sobald als möglich davon Nachricht zu geben. Vor Ankauf wird gewarnt. Der Gemarkmeister Kamrath in Sehrbellin.



Ein hellbraunes Pferd mit drei weißen Füßen und blindem linken Auge hat sich auf dem Rittergute gute Groß-Glienicke eingefunden, und kann der Eigentümer das Pferd gegen Erstattung der Futter- und Infektionskosten zurück erhalten.

Eine Deutsche ist gefunden worden u kann gegen Erstattung der Kosten wieder abgeholt werden beim Barbier Witte in Nauen.

Holzmarktstraße Nr. 205 in Nauen ist zum 1. October eine Oberwohnung, bestehend aus 2 Wohnstuben, einer Schlafkammer, Küche, Kammer und Stall, zu vermieten.

Eine Oberwohnung, bestehend aus 2 Stuben, Kammer, Küche und Stall, ist zum 1. October zu vermieten bei

A. Schmidt, Kupfer- und Schmiedemeister in Nauen.

Eigentümer, die bei den bevorstehenden Einquartirung ausmieten wollen, können sich melden Mittelstr. 294 in Nauen.

Ein Knabe ordentlicher Meltern, welcher Lust hat, Uhrmacher zu werden, kann sich sofort melden bei dem Uhrmacher E. Reimelt in Sehrbellin.